

Pfarrblatt Oberwölbling



März 2025

Jahrgang 35/Nr. 1

Liebe Pfarrangehörige!



Die Fastenzeit ist eine Zeit, wo wir uns besinnen und Einkehr halten. In unserer schnelllebigen, gehetzten Zeit wollen wir innehalten und prüfen, wie es um unser Leben steht. Zugleich befinden wir uns im Heiligen Jahr, das Papst Franziskus am Heiligen Abend 2024 eröffnet hat. Diese sogenannten „Heiligen Jahre“ finden alle 25 Jahre statt und sollen uns an die Erlösungstat Jesu erinnern, an das Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn, also an genau das, worauf wir uns in den vierzig Tagen der Fastenzeit vorbereiten, um es als Höhepunkt des Kirchenjahres zu feiern.

Besonders einladen möchte ich in diesem Heiligen Jahr zum Abend der Barmherzigkeit am 21. März 2025 um 18.00 Uhr in der Pfarr-

kirche Obritzberg. Prof. Spindelböck wird einen Kurzvortrag über die göttliche Barmherzigkeit halten mit Einladung zum Empfang des Bußsakramentes, das Allerheiligste wird zur Anbetung ausgesetzt und Jugendliche werden ein ansprechendes musikalisches Programm gestalten.

Wenn wir die Ereignisse in der Welt betrachten, kann uns der Blick in die Zukunft mit großer Sorge erfüllen. Möglicherweise betrifft das auch Dinge, die in unserem persönlichen Leben vor uns liegen. Da ist es besonders wichtig, dass wir uns die Liebe des himmlischen Vaters vor Augen halten. Er hält unser Leben in seinen Händen und sagt uns: „Fürchte dich nicht!“

Der heilige Franz von Sales sagte treffend: „Unsere Vergangenheit gehört der Barmherzigkeit Gottes, unsere Zukunft der Vorsehung Gottes und unsere Gegenwart der Liebe Gottes.“ Gott ist immer Herr der Geschichte. Er hält alle Fäden in der Hand. Gott liebt uns und sorgt sich um uns. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn nach alldem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.“ (Mt 6,31-33)

Nehmen wir uns also fest vor, in diesem Heiligen Jahr nach Kräften das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu suchen und vertrauen wir unser Leben und das Leben unserer Lieben voll Vertrauen Gottes sorgender Liebe an.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Herrn!

Ihr Pfarrer Josef Seeanner

Vier Pfarren auf einem gemeinsamen Weg

Mehr als 20 Vertreter der Pfarren Hain, Oberwölbling, Obritzberg und Statzendorf setzten sich im Jänner einen ganzen Samstag lang im Pfarrhof von Oberwölbling zusammen, um sich im Rahmen einer Klausur intensiv mit den brennendsten Themen zu befassen, das Gemeinsame herauszufinden und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, um aus vier verschiedenen Pfarren einen gelungenen Pfarrverband der Zukunft zu gestalten. Pfarrer Seeanner zeigte sich sehr erfreut darüber, wie gut seine vier Pfarren bereits zusammenarbeiten, sich gegenseitig inspirieren und Projekte für die Zukunft ins Auge fassen.



Fleißige Sternsinger unterwegs



Seit 1959 sind Jahr für Jahr tausende Sternsinger mit ihren Betreuern unterwegs, um Geld zu erbitten, damit wichtige Sozialprojekte auf der ganzen Welt unterstützt werden können. In der Pfarre Oberwölbling waren dieses Mal 35 Sternsinger mit 8 Betreuern unterwegs. Pfarrer Dr. Seeanner bedankte sich am Fest der Heiligen Drei Könige bei allen, die sich bei dieser

Aktion so fleißig engagiert haben und auch bei denen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass durch diese Aktion wieder viel Gutes getan werden kann. „Es ist eine Freude, wenn man sieht, dass so viele junge Leute bereit sind, für andere etwas Gutes zu tun“, so eine Kirchenbesucherin.

Herzliche Einladung zum Fastensuppenessen



am Sonntag, 9. März 2025 nach der heiligen Messe.
Auf Ihren Besuch freut sich der Arbeitskreis Pfarrcaritas.

Stiller Abschied von Prälat Leopold Schagerl

Am 10. Dezember 2024 schloss der langjährige Pfarrer von Oberwölbling, Prälat Leopold Schagerl, für immer die Augen. 23 Jahre lang lenkte er die Geschicke der Pfarre und war stets bemüht, sein Bestes zu geben und für alle da zu sein.

Er war bekannt für eine äußerst gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Schule und für die Verwirklichung vieler Vorhaben, so die Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche und verschiedener Kapellen, den Einbau der Kirchenheizung und der Pfarrküche und die Errichtung des Volksaltars.

Beim Gedenkgottesdienst für ihn konnte man sehen, dass er von sehr vielen Menschen äußerst geschätzt und gemocht wurde, da die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Mit seinem Tod wurde ein wichtiges Kapitel unserer Pfarre für immer geschlossen.



Erstkommunion

Ende Jänner wurden die diesjährigen Erstkommunionkinder im Rahmen einer sehr schön gestalteten Kindermesse vorgestellt. Neun Kinder aus unserer Pfarre bereiten sich mit ihrer Religionslehrerin Gertraud Andert und den Tischmüttern auf das Sakrament der Eucharistie am 3. Mai vor.

Ministranten bei der Kidsworld

Ein tolles Erlebnis hatte eine Gruppe von Ministranten. Sie durften mit ihren Betreuern Ende Jänner die Kidsworld in St. Pölten besuchen. Rebecca, Nina, Pia, Kathi, Marlene und Fabian genossen sichtlich diesen Ausflug, der als Belohnung für ihre wertvollen Dienste gedacht war.



Firmlinge

Im kommenden Juni findet in Oberwölbling wieder eine Pfarrfirmung statt. 25 junge Leute bereiten sich darauf gründlich vor. Pfarrer Seeanner wird dabei von mehreren Firmhelfern unterstützt, Nadine Kerndler, Susanne Helmreich, Julia und Christoph Stockinger, Helga Wiesinger, Veronika und Nicole Neussner.



Kreuzwege

Jeden Sonntag in der Fastenzeit um 14 Uhr

- **09. März 2025**, Kreuzweg mit Blasmusik in Hain
- **16. März 2025**, Kreuzweg in Absdorf
- **23. März 2025**, gemeinsamer Kreuzweg der Pfarren Oberwölbling u. Obritzberg in Oberwölbling
- **30. März 2025**, Kreuzweg in Rottersdorf
- **06. April 2025**, Kreuzweg in Obritzberg
- **13. April 2025**, Kreuzweg in Oberwölbling gestaltet von den Senioren

Werden

Nach einem dunklen kargen Winter
schenkt uns ein guter Gott
die Wiederkehr des Frühlings.

Und mit ihm
aus den alten Rinden
ein neues Leben Hoffen und Erkennen.

In der Natur und in uns Menschen
durchdringt Gott
seine Schöpfung österlich.

Ein frisches Aufblüh'n wagen nun
und unser Werden dafür einzig pflanzen
hinein in uns'res guten Gottes Hand.

Fastenzeit – Nur eine Zeit zum Abnehmen?

Als Fasten wird normalerweise die teilweise oder völlige Enthaltung von allen oder bestimmten Speisen, Getränken und Genussmitteln über einen gewissen Zeitraum hinweg verstanden. Laut Gesundheitsexperten ist das Frühjahr, also die Zeit vor Ostern, am besten dafür geeignet, doch das Fasten ist für uns fast nur mehr in Verbindung mit dem Abnehmen, also dem schlanker Werden verbunden, das ist sicher gut und gesund, hat aber mit dem religiösen Fasten nicht mehr viel zu tun, denn der Gläubige sollte sich durch das Fasten auf seinen Glauben konzentrieren und dadurch Gott näher kommen. Durch das Fasten soll sich der Mensch in erster Linie innerlich erneuern, also sich Zeit nehmen für Wichtiges und Unwichtiges weglassen. Da gibt es viele Möglichkeiten, z. B. weniger fernsehen, das Handy nicht ständig um sich haben oder auf sinnlosen Tratsch zu verzichten. Das alles ist sicher nicht leicht, aber wenn man es schafft, gewinnt man Zeit für andere Dinge, wie zum Beispiel den Besuch der Sonntagsmesse, das tägliche Gebet, das Lesen in der Bibel oder einen Besuch bei Menschen, die einsam sind. Fasten ist viel mehr als nicht zu essen. Es soll unsere Beziehung zu Gott stärken.

Fastenwürfel

Wie jedes Jahr, liegt auch dieses Mal wieder in der Zeit vor Ostern der sogenannte Fastenwürfel im Pfarrblatt, und alle Leute werden um eine Spende ersucht, damit mit diesem Geld dort geholfen werden kann, wo Hilfe dringend nötig ist. Danke für jede Unterstützung!!!

Die Fastenwürfel können bei jeder Messe in der Kirche abgegeben werden.



Ostern – Fest der Auferstehung

Uns Menschen fällt es oft schwer, an die **Auferstehung** zu glauben, weil wir die Erfahrung haben, dass wir von allem Totem für immer Abschied nehmen müssen. Doch wenn man allein das Wort Auferstehung hernimmt, das kommt vom Wort **aufstehen**. Mit diesem Wort können wir mehr anfangen. Es ist auch immer mit etwas Positivem verbunden. Wir stehen am Morgen immer wieder auf, wenn wir fallen, stehen wir auf, nach einer schweren Krankheit stehen wir wieder auf. Auch in der Natur kann man das Aufstehen ganz deutlich sehen. Im Winter scheint alles tot zu sein, die Seen sind zugefroren, die Pflanzen und Bäume scheinen tot zu sein, viele Tiere scheinen für immer verschwunden zu sein und doch erwacht im Frühling alles wieder zum Leben. Die Sonne geht jeden Tag unter, es wird dunkel, es wird Nacht und doch scheint sie am nächsten Morgen wieder. So wie die Natur immer stets zu neuem Leben erwacht, so wie die Sonne jeden Morgen neu am Horizont erscheint, so dürfen wir fest damit rechnen, dass wir nach unserem irdischen Tod zu einem neuen himmlischen Leben erwachen, so wie es uns Jesus versprochen und vorgezeigt hat. Der Tod ist nicht das Ende, sondern die andere Seite unseres Lebens. „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Der Körper zerfällt zu Staub, aber die Seele kehrt heim zu Gott.

Brauchtum rund um Ostern

Seit Jahrhunderten rankt sich eine lebendige Vielfalt an Bräuchen und Symbolen um das größte Fest im christlichen Kirchenjahr. Sie alle haben den Sieg des Lebens über den Tod zur Botschaft und zum Sinnbild.

Palmzweige - Fest verwoben in der Tradition des Palmsonntags ist das Binden und Segnen von Palmbuschen. Bei seinem Einzug in Jerusalem breitete die jubelnde Menge vor Jesus Palmblätter aus, Zeichen der Huldigung und des Sieges. In unseren Tagen ziehen wir mit gesegneten Palmbuschen in das Gotteshaus ein. Zuhause schmücken wir mit den Zweigen unsere Kruzifixe und erhoffen Segen für Heim und Haus, Stall und Scheune.

Ratschen - Von Gründonnerstag bis Karsamstag ziehen Kinder durch den Ort und ersetzen mit dem laut knatternden Geräusch ihrer hölzernen Ratschen das Geläut der Glocken, die in dieser Zeit "nach Rom geflogen sind". Bis zu ihrer „Wiederkehr“ in der Osternacht zeigen die Ratschen die alten Gebetszeiten an. Sie sollen auch den Frühling wecken.

Osterstrauch - Von Weide, Kirsche, Forsythie werden einige Tage vor Ostern Zweige geschnitten und ins Haus gestellt um rechtzeitig zum Fest auszutreiben. Sie gelten als Symbol der Fruchtbarkeit, des über die Kälte siegenden Frühlings, des aufblühenden Lebens. Bunte, oft kunstvoll verzierte oder geritzte Eier schmücken den Osterstrauch.

Osterspeisensegnung - Brot, Schinken, Eier, Kren, Äpfel, Salz und Kräuter, süßes Germgebäck oder Gebäudbrot füllen traditionell den Korb für die Segnung in der Osternacht und am Ostersonntag. Der tiefere Sinn dieses äußerst alten Brauches liegt in der Fortsetzung der Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen, in der Feier eines gemeinsamen Mahles. Die dafür ausgewählten Speisen tragen ihre besondere Bedeutung in sich: Jesus Christus als lebendiges Brot, Eier für Neubeginn und Leben, Kren für Bitternis, Schinken für Genuss nach langem Verzicht.



Osterei - Es galt schon vor dem Christentum als Zeichen für erwachendes Leben. Später deuteten Christen das Ei als Symbol der Auferstehung Christi von den Toten. Gleichsam wie das Küken die Schale durchbricht, trete Jesus lebend aus dem Felsengrab. Die wegen des Verzehrverbotes in der Fastenzeit angesparten Eier wurden zum beliebten Ostergeschenk und fanden in manchen Gegenden sogar als Zahlungsmittel Verwendung.

Osterhase - Seine erste schriftliche Erwähnung findet er 1682. Die Verbindung mit Ostern könnte in einer anatomischen Eigenart liegen. Mangels Augenlidern schlafen Hasen mit offenen Augen. Darin sah man ein Symbol für den auferstandenen Christus, der nie wieder "entschlafen" werde. Ein anderer Zugang liegt in der Fruchtbarkeit des Tieres, die auf die Beständigkeit des Lebens weist und damit hin zur Auferstehung.

Osterlamm - Hier ist der christliche Bezug deutlicher. Seit jeher galt das Schaf als Symbol des Lebens. Es liefert Nahrung, Kleidung und Material. Lange Zeit war es bevorzugtes Opfertier. Sein weißes Fell stand für Reinheit und Frieden. Später bezeichnen die Apostel Petrus und Paulus Jesus als das "wahre Osterlamm", als den zum Inbegriff des Lebens Gewordenen. Jesus stellt Speise und Trank dar, Freiheit und Versöhnung mit Gott. Das Lamm als Symbol für die Auferstehung Christi führte zum Brauchtum des Backens von Osterlämmern als Gebäck. Bis heute werden sie in der Osternachtfeier zur Speisenweihe gebracht.



- Elektroinstallationen
- Anlagenplanung
- Sprechanlagen
- Alarmanlagen
- Netzwerkanlagen
- USV-Anlagen
- SAT und Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Störungsdienst
- Blitzschutz
- Elektroheizungen

3124 Oberwölbling 02786/2243
Büro Wien 01/9137687
E-Mail: elektro.uferrer@aon.at

Der Segen des Papstes: Urbi et orbi

Jedes Jahr zu Ostern und zu Weihnachten spendet der Heilige Vater einen besonderen Segen, urbi (lat. der Stadt Rom) und orbi (lat. dem Erdbereich), weil er nicht nur der Bischof von Rom ist, sondern auch das Oberhaupt der gesamten katholischen Kirche. Dieser Segen wird normalerweise von der Loggia über den Portalen des Petersdomes erteilt.

Weißer Sonntag

Der Weiße Sonntag wird auch als Fest der Barmherzigkeit Gottes begangen, ist der Sonntag nach Ostern und somit der zweite Sonntag in der Osterzeit. Die Bezeichnung hängt wahrscheinlich mit den weißen Taufgewändern zusammen, die in der frühen Kirche von den in der Osternacht Getauften in den Tagen nach Ostern getragen wurden.

Jubelpaare

Alle Paare, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum begehen, sind herzlichst zu einer Festmesse eingeladen.

Sonntag, 15. Juni 2025, 8 Uhr 30 beim Patrozinium in der Kirche von Unterwölbling

Bitte, in der Pfarrkanzlei die Teilnahme melden!!!

Kanzleistunden: Dienstag und Donnerstag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr
Telefonnummer: 02786/2470



Heiliges Jahr 2025

Am 24. Dezember 2024 wurde um 19 Uhr durch Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 feierlich verkündet. Dabei wird die Heilige Pforte geöffnet, durch deren Eintreten das Wort Christi „Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden.“ symbolisiert ist. Das ist etwas ganz Besonderes, da so ein Jubeljahr nur alle 25 Jahre stattfindet.

Aus diesem Anlass findet im September 2025 mit unserem Pfarrer eine Reise nach Rom statt. Da heuer wegen der großen Nachfrage nur wenige Plätze frei sind, besteht bei großem Interesse die Möglichkeit, dass die Reise im nächsten Jahr wiederholt wird. Es werden nämlich in Rom 20 bis 40 Millionen Pilger erwartet.



Silberjubiläum von unserem Pfarrer

Pfarrer Dr. Josef Seeanner begeht am 29. Juni 2025 sein 25-jähriges Priesterjubiläum, und er möchte dieses Fest mit uns allen feiern, mit allen seinen vier Pfarren, und natürlich wollen auch wir mit ihm feiern, ist es doch ein großes Geschenk, wenn man noch einen Priester hat. Aus diesem Grund ist am 29. Juni um 9 Uhr eine Festmesse im Freien geplant, damit die Bewohner aller vier Pfarren die Möglichkeit haben, bei der heiligen Messe mit unserem Jubilar dabei sein zu können.

Besuch in Afrika

Im September des Vorjahres hielt Pfarrer Emeka Emeakaroha aus Obergrafendorf einen sehr interessanten Vortrag über seine Heimat Nigeria und seine Hilfsprojekte. Dabei bedankte er sich auch bei allen Bewohnern der Pfarre, die ihn bisher mit ihren Brillen so großartig unterstützt haben oder sogar ein Patenkind in seiner Heimat haben. Kommenden Juli nützen ein paar Interessenten aus Oberwölbling die Chance, sämtliche Projekte selbst kennenzulernen bzw. ihr Patenkind zu treffen und fliegen aus diesem Grund nach Nigeria.



BlitzPIZ
Elektro - Schramm e. U.
Ratzersdorf 22
3124 Wölbling
0660 561 13 65
office@blitzpiz.at
www.blitzpiz.at

Smarte Technik lautet unsere Devise

Pfarrblatt neu gestaltet

Da die Pfarren Obritzberg, Hain, Statzendorf und Oberwölbling immer besser zusammenarbeiten und in naher Zukunft zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen werden, ist ab Herbst ein gemeinsames und somit neues Pfarrblatt geplant.



**BAUT
AUF
IDEEN**

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Industriestraße 1-3 · A-3134 Nussdorf/Traisen
T +43 27 83/50 331 · nussdorf@swietelsky.at



LANDMASCHINENTECHNIK
3123 OBRITZBERG • 02786/2229
WWW.PAMBERGER.COM

Termine

Mi. 05. März	18.00 Uhr	Aschermittwoch, Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes in Hain und Obritzberg, (keine Hl. Messe in Oberwölbling)
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in Absdorf
Fr. 21. März	18.00 Uhr	Abend der Barmherzigkeit in der Pfarrkirche Obritzberg
So. 13. April	08.30 Uhr	Palmsonntag, Palmprozession danach Hl. Messe, anschließend Pfarrimbiss gestaltet vom Kirchenchor
Do. 17. April	18.00 Uhr	Gründonnerstag, Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Fr. 18. April	18.00 Uhr	Karfreitag, Karfreitagliturgie
Sa. 19. April	18.00 Uhr	Karsamstag, Auferstehungsgottesdienst
So. 20. April	08.30 Uhr	Ostersonntag, Hl. Messe - Osterhochamt
Mo. 21. April	08.30 Uhr	Ostermontag, Hl. Messe
Sa. 26. April	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Anbetung (Anbetungstag der Pfarre)
Sa. 03. Mai	09.30 Uhr	Erstkommunion
Sa. 10. Mai	18.00 Uhr	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Florian
Do. 15. Mai	19.00 Uhr	Dorfmesse in Landersdorf zu Ehren des Kapellenheiligen Nepumuk
So. 25. Mai	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Pfarrfest im Pfarrhof
Mi. 28. Mai	18.00 Uhr	Bittprozession in Oberwölbling, anschließend Hl. Messe
Do. 29. Mai	08.30 Uhr	Christi Himmelfahrt, Hl. Messe
So. 08. Juni	08.30 Uhr	Pfingstsonntag, Hl. Messe - Pfingsthochamt
Mo. 09. Juni	08.30 Uhr	Pfingstmontag, Hl. Messe
So. 15. Juni	08.30 Uhr	Vitusfest in der Filialkirche Unterwölbling mit Jubelpaare
Do. 19. Juni	08.30 Uhr	Fronleichnam, Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Sa. 21. Juni	10.00 Uhr	Firmung

Samstag – Vorabendmessen Oberwölbling 01. u. 15. März 18.00 Uhr 29. März 18.00 Uhr 12. u. 26. April 18.00 Uhr 10. u. 24. Mai 18.00 Uhr 07. u. 21. Juni 18.00 Uhr Obritzberg 08. u. 22. März 18.00 Uhr 05. u. 19. April 18.00 Uhr 03. u. 17. Mai 18.00 Uhr 31. Mai 18.00 Uhr 14. u. 28. Juni 18.00 Uhr	Unsere Verstorbenen Kerndler Franz + 14. November im 68 Lj. Lenk Josef + 25. Dezember im 78 Lj. Höld Franz + 06. Jänner im 92 Lj. Rinnerbauer Anna + 11. Jänner im 84 Lj. Sagl Christine + 17. Februar im 85. Lj. 
Zugestellt durch Österreichische Post Pfarre Oberwölbling	Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: R.k. Pfarramt Oberwölbling, Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre. Alle 3124 Oberwölbling, Waldbadstraße 6, Tel.: 02786/2470, E-Mail: oberwoelbling@dsp.at, Homepage: www.oberwoelbling.dsp.at. Herstellung: Dockner Gesellschaft m.b.H., A-3125 Kuffern; Offenlegung § 25 Mediengesetz: Alleininhaber: R.k. Pfarre Oberwölbling. Kommunikationsorgan d. Pfarrgemeinde Oberwölbling